

Pressemitteilung Bündnis 90/Die Grünen

„Grüne machen Druck beim Klimaschutz“

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat aktuell eine ganze Reihe von Anträgen zum Klimaschutz in die politischen Gremien eingebracht. Dies sind z.B. Anträge zur Förderung der Solarenergie, die bereits Anfang März im Umweltausschuss diskutiert worden sind, aber auch Maßnahmen zur Förderung einer umwelt- und klimafreundlichen Mobilität. Aufgrund der Corona-Krise und der in diesem Zusammenhang abgesagten Sitzungstermine konnten die Themen bisher nicht weiter in den politischen Gremien beraten werden. Die Grünen sind aber zuversichtlich, dass ein Großteil ihrer Anträge noch vor der Sommerpause in den Fachausschüssen auf der Tagesordnung stehen werden. Dabei hat die Förderung des Radverkehrs bei den Grünen besondere Priorität. So schlagen die Grünen vor, den Huxburgweg und die Münsterstraße als Fahrradstraße auszuweisen. Neben einer Erhöhung der Verkehrssicherheit und des Komforts für den Radverkehr würde dies z.B. auf dem Huxburgweg auch dazu führen, dass sich die seit Jahren diskutierte Verkehrssituation für die Anlieger insgesamt verbessert. Für den Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) wollen die Grünen ebenfalls Anreize schaffen. Die für den Haupt- und Finanzausschuss gestellten Anträge sehen z. B. vor, dass die Verwaltung beauftragt werden soll, zusammen mit den anderen Kommunen der Stadtregion Münster Verhandlungen zu führen, die zur Zeit auf das Stadtgebiet von Münster beschränkte Preisstufe „0“ auch auf die angrenzenden Städte und Gemeinden auszuweiten. Dies würde zu sehr attraktiven Fahrpreisen sowohl für die täglichen Pendler wie auch Freizeitnutzer führen. „Mit der angekündigten neuen Buslinie MX90, die in der 2. Jahreshälfte in Betrieb gehen soll, schaffen wir zusammen mit den bestehenden Linien ein richtig gutes Angebot. Allerdings sind die Preise für Busfahrten weiterhin deutlich zu hoch. Hier muss dringend etwas geschehen, wenn wir mehr Menschen dazu bewegen wollen, ihren PKW stehen zu lassen“, macht sich Berthold Rieger, Ratsmitglied der Grünen, für ein besseres Preisgefüge stark. Die Grünen wollen mit ihren Anträgen an die gemeinsam mit allen Fraktionen des Sendener Rates verabschiedete Klimaresolution anknüpfen. „Ich hoffe, dass die anderen Fraktionen unsere Anträge unterstützen werden. Jetzt wird sich zeigen, wie ernst es die anderen Parteien mit dem Klimaschutz nehmen“, erklärt Philipp Scholz, Sprecher der Grünen Fraktion. Die ersten Diskussionen im Umweltausschuss lassen allerdings befürchten, dass insbesondere FDP und CDU weiterhin daran festhalten, wirtschaftlichen Belangen dem Klimaschutz gegenüber einen Vorrang einzuräumen, so die Einschätzung von Scholz. „Die Corona-Krise hat in vielerlei Hinsicht schlimme, ja existenzbedrohende Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Sie zeigt aber auch, dass die Politik durchaus in der Lage sein kann, schnell und konsequent zu handeln und erhebliche finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, um der Krise zu begegnen. Anerkannten Wissenschaftlern zufolge werden die Klimaveränderungen global gesehen weitaus größere Auswirkungen haben. Leider ist das bei vielen politisch Verantwortlichen noch nicht angekommen“, macht Sandra Maaß deutlich. Die Grünen wünschen sich auch für den Klimaschutz ein so konsequentes Handeln und entsprechende Finanzmittel. Es wäre sehr schlimm, wenn aufgrund der Corona-Krise die Aktivitäten zum Schutz des Klimas noch weiter reduziert würden. Dann wird das Ziel, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, nicht mehr zu erreichen sein, betonen die Grünen in ihrer Pressemitteilung. Mit vielen Milliarden Euro die Autoindustrie anzukurbeln, wie aktuell auf Bundesebene diskutiert wird, sei in diesem Zusammenhang das völlig falsche Signal, so die Grünen.

Philipp Scholz
Fraktionssprecher
Bündnis 90/Die Grünen